

DAS DUALLE



BSV Kickers Emden

Sonntag · 11. Oktober · 15:00 Uhr · Marschwegstadion



HEUTE IM STADION FANSHOP



DERBYZEIT IM MARSCHWEGSTADION

VfB Oldenburg erwartet Kickers Emden



Unsere Fans auf der Gegengeraden werden im Derby wieder für Stimmung sorgen.

Foto: Striegl

Das nächste Derby klopft mit Macht an die Stadione. Zum 31. Mal stehen sich der VfB Oldenburg und der BSV Kickers Emden in einem Pflichtspiel gegenüber und wie immer freuen sich die Fans auf ein spannendes Duell.

Beide Mannschaften mussten zuletzt Niederlagen einstecken und brennen natürlich darauf, mit einem Derbysieg direkt wieder für gute Laune zu sorgen. Der Rahmen für ein tolles Fußballspiel stimmt in jedem Fall. Im Vorverkauf wurden weit mehr als 2.000 Tickets verkauft, so dass der VfB auf deutlich

mehr als 4.000 Fans hofft. Aus Ostfriesland werden gut 500 Anhängerinnen und Anhänger die Kickers begleiten und sicherlich ihren Teil zu einem stimmungsvollen Nachmittag beitragen.

Um dem großen Zuschauerandrang und der mit dem Derby einhergehenden Brisanz Rechnung zu tragen, gelten am Sonntag besonderen Bedingungen. Die Autobahnabfahrt „Marschweg“ und der Marschweg selbst werden von der Polizei ab circa 13 Uhr gesperrt. Darüber hinaus stehen auch die Parkplätze unter der Autobahn diesmal

nicht zur Verfügung. Auch deshalb bittet der VfB alle Fans aus Oldenburg, nach Möglichkeit mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zum Stadion zu kommen. Um lange Warteschlangen an den Tageskassen, die am Haupteingang um 13:30 Uhr öffnen, zu vermeiden, legen wir hier gerne nochmal allen Fans unser Online-Ticketing ans Herz. **Eintrittskarten gibt es schnell und unkompliziert, übrigens auch noch direkt vor dem Stadion, hier: <https://www.vfb-oldenburg.de/ticketing>.**

Was lange währt, sollte jetzt endlich auch fix sein. Der Niedersäch-

sische Fußball Verband hat unser Pokal-Viertelfinalspiel gegen den TSV Havelse terminiert. Angepfiffen werden soll am Mittwoch, 2. Dezember, um 18:30 Uhr. Bereits gekaufte Tickets behalten natürlich ihre Gültigkeit.

Verzichten muss unsere Mannschaft am Sonntag auf unsere beiden Innenverteidiger Marc Schröder und Leon Deichmann. Das ist sicher ein Grund mehr, um für noch lautere Unterstützung von den Rängen zu sorgen, damit unser VfB die Derbypunkte gewinnt.

Auf geht's, VfB

MOIN, KICKERS EMDEN

Gäste kommen mit neuformiertem Kader ins Marschwegstadion

Auf den ersten Blick könnte man geneigt sein, beim Aufeinandertreffen zwischen dem VfB Oldenburg und dem BSV Kickers Emden von einem traditionsreichen Duell zu sprechen. Tatsächlich ist der nachbarschaftliche Vergleich ein eher jüngerer aus der Kategorie „Derby“. Weniger brisant, weniger spannend und weniger reizvoll ist es deshalb allerdings nicht, ganz im Gegenteil.

Das Spiel zieht die Fans im Nordwesten in seinen Bann. Mehr als 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer werden am Sonntagmittag erwartet. Gut möglich, dass die Kulisse dann sogar einen neuen Höchstwert für diese Saison darstellt. Stimmungsvoll wird es in jedem Fall und mehr noch, denn beide Mannschaften werden alles tun, um dieses Derby, das als Pflichtspiel erst zum 31. Mal angepiffen wird, zu gewinnen.

Die Voraussetzungen sind allerdings ein wenig anders als noch in der vergangenen Saison. Seinerzeit standen zahlreiche Spieler im Kickers-Kader, die zuvor auch schon für den VfB Oldenburg am

Ball und entsprechend „heiß“ auf das Spiel gegen die Blauen waren. Doch der Kader wurde im Sommer verändert. 14 neue Spieler wurden an den Dollart geholt, zudem verpflichteten die Verantwortlichen mit Björn Lindemann auch einen neuen Trainer, der zuvor den SSV Jeddelloh II zur besten Saison seiner Regionalligageschichte geführt hatte.

Heute hat mit Fabian Herbst nur noch ein Emdener Spieler eine VfB-Vergangenheit. Der angehende Pädagoge, mittlerweile Kapitän und in der Verteidigung der Kickers längst unverzichtbar, wurde in der Jugend des VfB ausgebildet und spielte zwischen 2019 und 2024 in der Regionalliga und der 3. Liga für die Blauen. Anzunehmen ist, dass er die Emdener auch am Sonntag als Kapitän anführen wird.

Herbst ist eine der personellen Konstanten in der Mannschaft von Björn Lindemann, deren Findungsprozess noch nicht ganz abgeschlossen ist. Das zeigt sich auch in den Ergebnissen. Mit einem 4:4 beim HSC Hannover starteten die Kickers in die Saison und

es sollte auch in den folgenden Wochen häufig torreich zugehen, etwa beim 2:5 in Norderstedt oder einem 4:2-Pokalsieg bei der SV Drochtersen/Assel.

Bis zum 7. Spieltag mussten die Emdener Fans warten, ehe sie in der Liga erstmals jubeln durften. Beim Bremer SV gewannen die Kickers 3:2 und ließen dem ersten Dreier ein 4:1 über den SSV Jeddelloh II folgen. Das muntere Auf und Ab fand seine Fortsetzung mit einem 2:8 in Drochtersen und einem 5:0 über die FSV Schöningen. Zuletzt unterlagen die Emdener dem SV Todesfelde sicherlich überraschend mit 1:2. Das derzeitige Torverhältnis von 32:32 passt da ins Bild.

Doch so unterschiedlich die Ergebnisse auch ausfallen, im Derby wird das keine große Rolle spielen. Unmittelbar nach dem Abpfiff gegen Schöningen unterstrichen die Fans lautstark, welche Bedeutung das Spiel beim VfB für sie hat.

Björn Lindemann favorisierte zuletzt eine taktische Ausrichtung im 4-2-3-1-System. Im Tor bekam mehrheitlich Luca Petzold den Vorzug. In der Viererkette sind Sandro

Plechaty auf der rechten und Toshiaki Miyamoto auf der linken Außenbahn gesetzt. Zentrale Fixpunkt ist Fabian Herbst, an dessen Seite regelmäßig der erst 19-jährige Ole Kühling verteidigt.

Im Mittelfeld bieten sich dem Trainer verschiedene Optionen. Gegen Todesfelde kehrte der zuvor Rotgesperrte Peer Mahncke zurück. Bogdan Shubin dürfte hier ebenso zum Einsatz kommen und auch Matti Tjarden hofft auf eine Nominierung für die Startelf, wobei das auch für Jannes Warnken gelten dürfte.

Eher offensiv ausgerichtet sind Nick Stepantsev und Semin Kojic, wenngleich der zentrale Fixpunkt im Angriffsspiel Luc Ihorst heißt. Der vom VfL Osnabrück verpflichtete Stürmer ist mit derzeit 12 Treffern der Top-Torjäger der Emdener, der meist als zentrale Spitze angeboten wird. Sollte Lindemann im Marschwegstadion eine noch offensivere Variante wählen, wäre Theo Schröder dabei, der zentral oder auch außen angreifen kann, zuletzt aber leichte muskuläre Probleme gehabt hat.



Insgesamt 14 Neuzugänge wurden im Sommer vom BSV Kickers Emden verpflichtet. Foto: BSV



Leon Demaj und der VfB Oldenburg kämpfen am Sonntag um den Derbysieg.

Foto: Leon Striegl

HATTRICK UND DOPPELPAK

Der 12. Spieltag in der Übersicht

Einmal mehr ging es torreich zu in der Regionalliga-Nord. Insgesamt 24-mal durften Spieler und Fans in den nur sechs ausgetragenen Spielen jubeln. Dabei feierten sie in Drochtersen einen Hattrick von Tom Sanne, der mittlerweile 12 Tore erzielt hat. Noch treffsicherer ist der Oldenburger Mats Facklam, der für seinen VfB schon 14 Treffer markieren konnte.

Der VfB Lübeck ist gegen den TV Eimsbüttel nicht über ein 0:0 hinausgekommen. Die Gastgeber sind zwar jetzt seit sechs Spielen ungeschlagen, dennoch waren die Fans von der Nullnummer gegen den Aufsteiger enttäuscht. Der VfB hatte zwar mehr vom Spiel, war aber im Angriff nicht zwingend genug, um den nächsten Sieg zu erspielen und den Gegner in der Tabelle zu überholen.

Das torreichste Spiel sahen die Fans bei der Begegnung zwischen der SV Drochtersen/Assel und dem SSV Jeddelo II. Die Kehdinger ließen ihren Gästen keine Chance, allen voran Tom Sanne war nicht

zu stoppen. Der Torjäger erzielte beim 7:2-Kantersieg einen lupenreinen Hattrick. Für die Ammerländer war es bereits die achte Niederlage der Saison. Als Konsequenz aus dem Sturz auf den vorletzten Tabellenplatz wurde Trainer Kristian Arambasic in der Woche nach dem Spiel freigestellt. Vorerst wird Olaf Blancke, der sportliche Leiter, den SSV trainieren.

Zweimal bejubelten die mehr als 200 mitgereisten Fans des VfB Oldenburg eine Führung ihrer Blauen, doch am Ende unterlagen die Gäste beim SC Weiche Flensburg 08 unglücklich mit 2:3.

Mit dem gleichen Ergebnis ging es auch für den FC Phoenix Lübeck zurück in die Hansestadt. Die Adler waren bei Hannover 96 II ebenfalls zweimal in Führung gegangen, doch die Jungprofis konnten jeweils ähnlich schnell ausgleichen wie Flensburg im Spiel gegen den VfB. In der zweiten Halbzeit gelang Manuel Baum sogar der Siegtreffer für die Hannoveraner, die damit den dritten Sieg in Serie feierten.

Nur wenige Tage später durften die Nachwuchsprofis abermals jubeln. Im Spiel beim SV Werder Bremen II setzte sich Hannover am Dienstagmittag souverän mit 2:0 durch.

Groß war die Freude auch beim SV Todesfelde. Nach fünf Niederlagen in Folge konnte der Aufsteiger überraschend beim BSV Kickers Emden gewinnen. Benjamin Petrick und Mirko Boland hatten die Gäste in Führung gebracht, Luc Ihorst gelang nur noch der Anschlusstreffer für die Ostfriesen.

Auch in Hannover siegte der tabellarische Außenseiter. Der HSC besiegte die FSV Schöningen durch Treffer von Amor Diedhiou und Ömer Faruk Sever trafen für den HSC, der seit wenigen Tagen wieder von Vural Tasdelen trainiert wird, der nach der vergangenen Saison seinen Posten zur Verfügung gestellt hatte.

Nachgeholt werden müssen die Spiele zwischen dem SV Atlas Delmenhorst und dem FC St. Pauli II,

Werder Bremen II und dem Hamburger SV II sowie dem FC Eintracht Norderstedt und dem Bremer SV.

Der 13. Spieltag beginnt am Freitagabend, um 19 Uhr, mit dem Nachbarschaftsduell zwischen Werder Bremen II und dem SV Atlas Delmenhorst. Weiter geht es am Samstag, um 14 Uhr, mit den Begegnungen zwischen der FSV Schöningen und dem Hamburger SV II sowie dem Eimsbütteler TV und Hannover 96 II.

Am Sonntag, um 14 Uhr, stehen gleich drei Spiele auf dem Programm. Phoenix Lübeck trifft auf Eintracht Norderstedt, der SV Todesfelde auf Weiche Flensburg und der FC St. Pauli II auf den HSC Hannover. Um 15 Uhr werden die Spiele zwischen dem Bremer SV und der SV Drochtersen/Assel sowie das Derby zwischen dem VfB Oldenburg und dem BSV Kickers Emden angepfiffen.

Den Schlusspunkt unter den Spieltag setzen am Montag, ab 19 Uhr der SSV Jeddelo II und der VfB Lübeck.



DIE AUFSTELLUNG

EMDEN

K

VfB OLDENBURG – UNSERE MANNSCHAFT

Zwischen den Pfosten

1 – Jhonny Peitzmeier
12 – Hugo Jung
25 – Ole Springer

Die Null muss stehen

3 – Nico Mai
4 – Leon Deichmann
5 – Anouar Adam
20 – Marc Schröder
21 – Nick Otto
33 – Ngufor Anubodem
34 – Eralp Pepshi
44 – Nico Knystock

Mittendrin und voll dabei

7 – Vjekoslav Taritas
9 – Drilon Demaj
10 – Leon Demaj
14 – Nelio Hemberger
17 – Patrick Möschl
19 – Vincent Hagen
23 – Louis Hajdinaj
24 – Dominik Kasper

Angriffslustig

8 – Rafael Brand
11 – Kai Pröger
13 – Linus Schäfer
18 – Glory-Elie Kiveta-Ndongalasiya
22 – Samuel Pfluger
27 – Abdul Hussein Trad
29 – Mats Facklam

Unser Trainer heißt

Dario Fossi

Co-Trainer: Marius Ebberts • Athletik-Trainer: Philip „Pipo“ Richter • Torwart-Trainer: Jannik „Zorro“ Zohrabian / Christian Meyer • Physiotherapeuten: Christian Hübner / Jan-Boyke Wilters / Lukas Stefer • Zeugwart: Marvin „Maschine“ Dirksen • Teammanager: Cumhur „Schoko“ Demir

BSV KICKERS EMDEN – DEREN MANNSCHAFT

1 – Luca Petzold – Tor
24 – Isaak Djokovic – Tor
12 – Tjark Gaßner – Tor
4 – Fabian Herbst – Abwehr
5 – Peer Mahncke – Abwehr
15 – Bent Andresen – Abwehr
29 – Jubes Ticha – Abwehr
34 – Ole Kühling – Abwehr

44 – Jamil Najjar – Abwehr
57 – Ibrahim Touray – Abwehr
3 – Toshiaki Miyamoto – Mittelfeld
6 – Moritz Busch – Mittelfeld
7 – Ayukayoh Mengot – Mittelfeld
8 – Bogdan Shubin – Mittelfeld
11 – Matti Tjaden – Mittelfeld
17 – Sandro Plechaty – Mittelfeld

18 – Michael Igwe – Mittelfeld
19 – Marvin Benjamins – Mittelfeld
23 – Jannes Warnken – Mittelfeld
39 – Nick Stepansev – Mittelfeld
9 – Theo Schröder – Sturm
10 – Semin Kojic – Sturm
14 – Luc Ihorst – Sturm

Trainer: Björn Lindemann





RÜCKBLICK

KEINE PUNKTE IM SPITZENSPIEL

VfB unterliegt unglücklich beim SC Weiche Flensburg

Der VfB Oldenburg hat das Spitzenspiel bei Tabellenführer SC Weiche Flensburg verloren. Am Ende einer umkämpften Begegnung stand ein durchaus glückliches 3:2 für

die Gastgeber. Zweimal waren die Blauen vor 1.508 Zuschauerinnen und Zuschauern durch Mats Facklam in Führung gegangen, doch die Flensburger konnten jeweils

schnell ausgleichen und durften am Ende über den Sieg jubeln. Ibrahim Ali gelang mit einem „Tor des Monats“ der Siegtreffer. Ein großes Dankeschön gilt den 200 mitgereis-

ten VfB-Fans, die unsere Mannschaft lautstark unterstützt und nach dem Schlusspfiff auch direkt wieder aufgebaut haben.

Fotos: Günther Rojahn



REGIONALLIGA NORD

„GUFY“ PEILT DIE RÜCKRUNDE AN

Oldenburger Verteidiger arbeitet an seinem Comeback

Hinter Ngufor Anubodem liegt eine lange Leidenszeit. Am 26. April hat der schnelle Verteidiger des VfB Oldenburg sein letztes Pflichtspiel bestritten. Eine Knieverletzung zwingt ihn seitdem zu einer Auszeit. Wir haben mit „Gufy“ gesprochen.

VOR GUT FÜNF MONATEN HAST DU LETZTMALS EIN SPIEL BESTREITEN KÖNNEN UND DIR ANSCHLIEßEND IM TRAINING EINE KNIEVERLETZUNG ZUGEZOGEN. IM MAI FOLGTE EINE OPERATION. WIE GEHT ES DIR MITTLERWEILE?

Mir geht es mittlerweile super. Nach der ersten Operation stellte sich heraus, dass ich mich auch am anderen Knie einer Operation unterziehen muss, was natürlich

erstmal ein Schock für mich war. Mittlerweile mache ich aber gute Fortschritte in meiner Reha und bin froh, dass es Schritt für Schritt vorangeht.

WIE SIEHT DEIN TAGESABLAUF AUS?

Aktuell sieht mein Tagesablauf so aus, dass ich morgens zur Reha gehe und dort mein Programm absolviere. Das mache ich drei Mal pro Woche. Anschließend geht es nach Hause, wo ich etwas esse und mich danach auf mein Krafttraining vorbereite. Das mache ich meistens gemeinsam mit ein bis zwei Freunden. Danach geht es für mich wieder nach Hause, wo ich mich ausruhe. Abends treffe ich mich meistens noch mit Freunden und wir unternehmen gemeinsam etwas.

WIE HÄLT MAN IN SO EINER PHASE KONTAKT ZUR MANNSCHAFT?

Ich war jetzt zwei- oder dreimal bei unseren Heimspielen dabei, um mich mal wieder blicken zu lassen und natürlich auch meinen Support zu zeigen. Die Jungs melden sich auch ab und zu bei mir und fragen, wie es mir geht. Das hilft natürlich auch und gibt mir das Gefühl, weiterhin ein Teil der Mannschaft zu sein.

WIE SIEHT DER WEITERE FAHRPLAN FÜR DICH AUS, WANN HOFFST DU, WIEDER INS TRAINING EINZUSTEIGEN?

Zu Beginn dieser Woche bin ich wieder nach Oldenburg gekommen, um dort mein weiteres Reha-Programm zu absolvieren. Wann ich genau wieder ins Mannschaftstraining einsteigen kann, kann ich aktuell allerdings noch nicht sagen. Bis vor etwa vier Wochen durfte ich mein Knie

noch nicht zu 100 Prozent belasten. Deshalb kann es noch etwas dauern, bis ich wieder vollständig mit der Mannschaft trainieren kann.

KANNST DU SCHON ABSCHÄTZEN, WANN WIR DICH WIEDER AUF DEM PLATZ SEHEN WERDEN?

Mir wurde gesagt, dass ich, wenn alles optimal läuft, vielleicht Anfang Dezember wieder auf dem Platz stehen könnte. Realistisch gesehen denke ich aber, dass ich mich erst in der Rückrunde wieder auf dem Platz sehen werdet. Wichtig ist für mich, dass ich die Reha vollständig durchziehe und meinem Körper die Zeit gebe, die er braucht.

WIE SCHWER FÄLLT ES DIR IN DIESER ZEIT, DEN JUNGS BEI DEN SPIELEN ZUZUSCHAUEN UND NICHT HELFEN ZU KÖNNEN?

Ich muss schon sagen, dass es mir sehr schwerfällt, den Jungs beim Spielen zuzuschauen, weil ich selbst gerne wieder auf dem Feld stehen und der Mannschaft dabei helfen möchte, Siege einzufahren. Gleichzeitig freue ich mich umso mehr auf den Moment, in dem ich wieder spielen kann und meinen Teil auf dem Platz beitragen darf.

WER SIND AUS DEINER SICHT DIE STÄRKSTEN KONKURRENTEN UND WAS TRAUST DU UNSERER MANNSCHAFT ZU?

Der SC Weiche Flensburg und der 1. FC Phönix Lübeck sind für mich die beiden stärksten Konkurrenten. Beide Mannschaften spielen einen guten und mutigen Fußball, und wir hatten auch in der vergangenen Saison schwierige Spiele gegen sie. Ich traue unserer Mannschaft den Aufstieg zu 100 Prozent zu. Ich finde, dass wir spielerisch zu den stärksten Mannschaften der Liga gehören. Wenn wir das auf den Platz bringen bin ich überzeugt, dass wir sehr weit kommen können.

Ngufor Anubodem hat im Auswärtsspiel des VfB Oldenburg beim BSV Kickers Emden letztmals auf dem Platz gestanden. Jetzt arbeitet er daran, in der Rückrunde wieder ins Geschehen eingreifen zu können. Foto: Günther Rojahn

FÜR EUREN KALENDER

TERMINE UND ERGEBNISSE

Die nächsten Spiele auf einen Blick



Foto: Günther Rojahn

Vier Pflichtspiele stehen im Oktober für unseren VfB Oldenburg im Spielplan, darunter die beiden Nachbarschaftsduelle gegen den BSV Kickers Emden und bei Aufsteiger SV Atlas Delmenhorst.

Sonntag, 11. Oktober, 15:00 Uhr, VfB Oldenburg – BSV Kickers Emden

Sonntag, 18. Oktober, 14:00 Uhr, Hamburger SV II – VfB Oldenburg

Samstag, 24. Oktober, 18:00 Uhr, VfB Oldenburg – HSC Hannover

Freitag, 30. Oktober, 19:00 Uhr, SV Atlas Delmenhorst – VfB Oldenburg

Alle Ergebnisse des VfB auf einen Blick:

SV Werder Bremen II - VfB Oldenburg	0:3
VfB Oldenburg – SV Drochtersen/Assel	3:1
VfB Lübeck - VfB Oldenburg	1:1
VfB Oldenburg – FC Eintracht Norderstedt	4:1
SV Todesfelde - VfB Oldenburg	1:4

VfB Oldenburg – Eimsbütteler TV	7:3
FSV Schöningen - VfB Oldenburg	1:0
VfB Oldenburg – Hannover 96 II	4:2
Bremer SV - VfB Oldenburg	0:4
VfB Oldenburg – SSV Jeddelloh II	1:3
SC Weiche Flensburg 08 – VfB Oldenburg	3:2

Tickets für die Heimspiele unseres VfB Oldenburg gibt es hier:

<https://vfboldenburg.reservix.de/>



ZURÜCK NACH HAUSE

ERSTER SPATENSTICH FÜR DAS NEUE STADION

Arbeiten auf dem Grundstück haben schon begonnen

Es ist der Traum so vieler Fans aus dem Nordwesten. Der VfB Oldenburg kehrt nach Donnerschwee zurück, in den Stadtteil, in dem die Blauen über Jahrzehnte ihr Zuhause gehabt haben: Die „Hölle von Donnerschwee“. Hier, im Herzen von Oldenburg, soll 2029 die „neue Hölle von Donnerschwee“ eröffnet werden.

Jetzt nimmt der geplante Stadion-Neubau an der Maastrichter Straße sichtbar Gestalt an: Oberbürgermeister Jürgen Krogmann, Erste Stadträtin Dr. Julia Figura, Walter Hellmich, Alleingesellschafter der Baugesellschaft Walter Hellmich mbH, und Stefan Orth, Geschäftsführer der Stadion Oldenburg GmbH & Co. KG, haben am Donnerstag, 1. Oktober 2026, den ersten Spatenstich vollzogen.

Bei der Veranstaltung war große Freude auf die nächsten Schritte des Projekts spürbar. Auf dem Gelände wurde zudem ein Bauschild aufgestellt, das künftig auf das Vorhaben

hinweist. Parallel laufen bereits Arbeiten auf dem Grundstück und die Planungen für die neue Arena werden weiter konkretisiert.

„Der heutige Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein für das Stadionprojekt“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. „Mit dem rechtskräftigen Bebauungsplan, dem Ratsbeschluss zur Auftragsvergabe an den Totalunternehmer und der positiven Entscheidung der EU-Kommission zur Finanzierung sind alle Voraussetzungen geschaffen, um loslegen zu können. Nun wird das Vorhaben auch auf dem Gelände sichtbar. Gleichzeitig laufen bereits konkrete Arbeiten, die für die weitere Entwicklung des Grundstücks und des Gesamtareals an den Weser-Ems-Hallen erforderlich sind.“

Walter Hellmich blickt mit Vorfreude auf die anstehende Projektphase: „Wir freuen uns sehr darauf, dieses Projekt nun gemeinsam mit der Stadt und der Stadiongesellschaft in die konkrete Umsetzung zu bringen.

Wir wollen die anstehenden Aufgaben mit Tempo und Tatkraft angehen.“

Stefan Orth verweist zugleich auf die Entwicklung rund um die künftige Arena: „Seit der Vergabeentscheidung des Stadtrates haben wir sehr viele positive Signale aus Oldenburg und darüber hinaus erhalten. Das gibt uns Rückenwind für die nächsten Aufgaben.“

Während die Planung für den eigentlichen Stadionbau weiter voranschreitet, laufen auf dem Grundstück bereits konkrete Arbeiten. Dazu gehört die Altlastensanierung des Areals. Die Sanierung eines ehemaligen Klärschlammbeckens im südöstlichen Bereich des Stadiongrundstücks ist inzwischen abgeschlossen. Daran anschließend sollen weitere Flächen mit Altablagerungen und Hausmüll saniert werden. Die Ausschreibung hierfür soll spätestens im November 2026 erfolgen. Vorbereitende Arbeiten, unter anderem die

Entfernung des Bewuchses, sind für den Herbst vorgesehen.

Die Altlastensanierung ist Voraussetzung für eine spätere Nutzung der Flächen. Mit der Verlegung der neuen Starkstromleitung wurde Anfang 2026 begonnen. Im Bereich der Weser-Ems-Hallen wurden die Arbeiten für die neue Leitung bereits ausgeführt und die Maastrichter Straße wieder hergestellt. Die alte Leitung kann allerdings erst nach Fertigstellung der gesamten neuen Trasse, die von der BBS 3 bis zur Brüderstraße führt, entfernt werden. Dies soll bis Juni 2027 erfolgt sein.

„Auf dem Gelände greifen derzeit verschiedene Maßnahmen ineinander“, erläutert Joachim Guttek, Projektleiter Geländeentwicklung Weser-Ems-Hallen. „Unser Ziel ist es, die einzelnen Arbeitsschritte so zu koordinieren, dass die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Geländes rechtzeitig geschaffen sind.“ Auch weitere infrastrukturelle Maßnahmen werden parallel geplant und umgesetzt.





EINE SEITE FÜR DIE STATISTIK

MATS WEITER TREFFSICHER

Die Torschützen des VfB

Mats Facklam	14 Tore
Marc Schröder	4 Tore
Leon Demaj	3 Tore
Kai Pröger	3 Tore
Rafael Brand	3 Tore
Drilon Demaj	2 Tore
Ermal Pepshi	1 Tor
Louis Hajdinaj	1 Tor
Vjekoslav Taritas	1 Tor
Vincent Hagen	1 Tor

Spielminuten-Sammler-Elf

1. Marc Schröder	995
2. Jhonny Peitzmeier	990
3. Mats Facklam	980
4. Kai Pröger	894
5. Dominik Kasper	894
6. Nico Knystock	825
7. Leon Demaj	823
8. Anouar Adam	709
9. Rafael Brand	703
10. Vjekoslav Taritas	639
11. Nick Otto	616

Gelb verwarnt

Nico Knystock	5
Marc Schröder	5
Leon Deichmann	3
Anouar Adam	3
Nick Otto	3
Jhonny Peitzmeier	2
Kai Pröger	2
Leon Demaj	2
Rafael Brand	2
Louis Hajdinaj	1
Nico Mai	1
Dominik Kasper	1
Drilon Demaj	1
Ermal Pepshi	1
Glory Kiveta	1

Club der 100er

1. Leon Deichmann	(173 Einsätze)
2. Rafael Brand	(169 Einsätze)
3. Nico Knystock	(162 Einsätze)
4. Drilon Demaj	(103 Einsätze)



GUTE BESSERUNG DEICHI

Der VfB Oldenburg muss vorerst auf Leon Deichmann verzichten. Unser Innenverteidiger hat sich bei seinem 173. Pflichtspieleinsatz für den VfB Oldenburg, im Spiel bei Weiche Flensburg, eine Muskelverletzung zugezogen und wird einige Zeit ausfallen. Wir wünschen unserem „Deichi“ auch hier nochmal gute Besserung und freuen uns auf sein Comeback!

Foto: Leon Striegl

AB SOFORT IM STADION-FANSHOP

